

---

Eingereicht durch:	Eingang:	15.11.2004
<b>Franke-Dressler, Irmgard</b>	Weitergabe:	15.11.2004
<b>GRÜNE-Fraktion</b>	Fälligkeit:	29.11.2004
	Beantwortet:	25.11.2004
Antwort von:	Erledigt:	26.11.2004
<b>BzStR Schrader</b>		

---

**Betr.: Automatenaufstellung in der Goethestraße**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Hat das Bezirksamt im Bereich der VHS in der Goethestr. Getränke- und Imbissautomaten aufgestellt bzw. aufstellen lassen?
2. Wenn ja, aus welchem Grunde sah sich das Bezirksamt dazu veranlasst?
3. Welche Ein- bzw. Umbauten waren dafür erforderlich?
4. Wie hoch waren die Kosten?
5. Wer hat die Kosten übernommen?
6. Für den Fall, dass das Bezirksamt die Kosten der Ein- bzw. Umbauten übernommen hat - aus welchem Titel wurden die Mittel entnommen?

Irmgard Franke-Dressler

**Antwort des Bezirksamts**

Die o.g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. **Hat das Bezirksamt im Bereich der VHS in der Goethestraße Getränke- und Imbissautomaten aufgestellt bzw. aufstellen lassen ?**

Ja, die Automaten in der Goethestraße wurden von einer Firma aufgestellt, deren Geräte auch in den Zehlendorfer VHS-Lehrgebäuden und auch in mehreren anderen Berliner Volkshochschulen aufgestellt sind.

2. **Wenn ja, aus welchem Grunde sah sich das Bezirksamt dazu veranlasst ?**

Bis zum Sommer 2004 wurde die im EG gelegene kleine Küche von 70 VHS-Dozenten, 20 ZBW-Lehrern und 4-6 Kinderbetreuungs Kräften genutzt. Hierbei kam es oft zu Konflikten und gegenseitigen Beschuldigungen, was Hygiene und Sauberkeit betraf. Im Sommer 2004 konnte der Dozentenraum, der zwei Jahre lang provisorisch in einem kleinen Raum (14 m<sup>2</sup>) im EG untergebracht war, in das 2. OG verlegt werden und entspricht nunmehr üblichen Qualitätsstandards.

Um die Konflikte nicht fortzuschreiben, hat sich die VHS-Leitung in Abstimmung mit der Dozentenvertretung und einzelnen erreichbaren Lehrkräften für eine Automatenlösung entschieden, wodurch die Kosten für eine Einbauküche mit Kühlschrank und Spülmaschine gespart wurden.

Bei einer Küchenlösung wären auch die Verbrauchskosten zulasten der VHS gegangen, wogegen der Automatenaufsteller 40 EURO pro Monat und Standort für Energie und Wasserkosten an das Bezirksamt zahlt.

Hinzu kommt, dass das Café Multikulti am Wochenende und am Freitag nach 16 Uhr nur geöffnet ist, wenn „eigene, geschlossene Veranstaltungen“ vom Café organisiert werden, so dass für die VHS-Teilnehmenden keine verlässliche Versorgung zu diesen Zeiten besteht. Insbesondere für Wochenendteilnehmer, die 7-8 Stunden im Haus zubringen, ist die Einrichtung dieses Raumes besonders wichtig ist. Übrigens, wegen der fehlenden Wochenendversorgung war es in den Vorjahren zu häufigen Teilnehmer- und Dozentenbeschwerden gekommen.

**3. - 6. Welche ein- bzw. Umbauten waren dafür erforderlich ?  
Wie hoch waren die Kosten ? Wer hat die Kosten übernommen ?  
Für den Fall, dass das Bezirksamt die Kosten der Ein- bzw. Umbauten übernommen hat – aus welchem Titel wurden die Mittel entnommen ?**

Es sind keine Ein- oder Umbaukosten in Bezug auf die Automatenaufstellung entstanden. Die Anschlusskosten hat der Automatenaufsteller übernommen. Wasser- und Elektroanschluss waren bereits lange zuvor von Seiten der VHS dorthin gelegt worden, weil dort ursprünglich eine Dozentenküche entstehen sollte, nachdem bekannt war, dass das Kukume-Projekt nicht verlängert wurde. Diese Kosten wurden aus zweckgebundenen VHS-Zuschlägen getragen.

Mit freundlichen Grüßen

Erik Schrader  
Bezirksstadtrat